

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

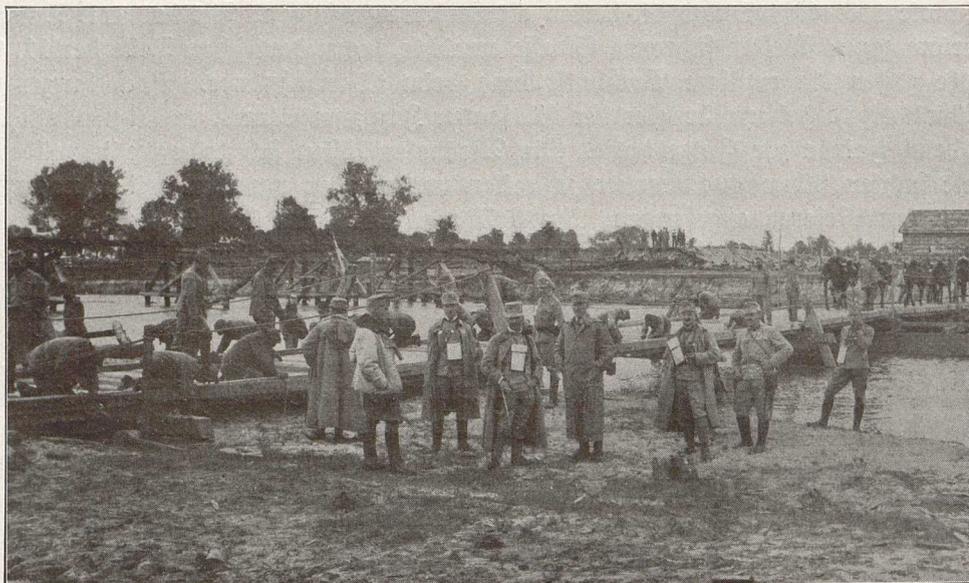
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Wieprz-übergang, 10. August 1915

- des wegen gänzlicher Erschöpfung abgegangenen Obst. Zillner das IV. Bataillon, letzterer wieder die 6. Kompagnie.
12. 8. Am 12., an welchem Tage Kdt. Dziaton einer Granate zum Opfer fiel, erfuhr man mittags, daß GenObst. v. Woyrsch bereits bis Lukow vorgedrungen war. Es war anzunehmen, daß der Feind nicht lange mehr an der Tyśmienica verweilen werde. Verfolgungsdispositionen wurden ausgegeben, die anfänglich die Zurücknahme der 3. Division ins Reserveverhältnis vorsahen, sie aber schließlich doch in erste Linie bestimmten.
13. 8. Am frühen Morgen des 13. waren die Russen tatsächlich verschwunden, wie Patrouillen des II. Bataillons feststellten, die über die Reste der zerstörten Straßenbrücke westlich Swierze hinüberturnten. Um 6 Uhr früh folgte die 10. Kompagnie mit Maschinengewehren auf dieselbe Weise als Nachrichtendetachment mit dem Ziele Milanow. Die 16., Hauptposten an der Straße, gelangte auch auf das jenseitige Ufer, um den Brückenschlag der Pioniere zu decken. Unmittelbar nach dessen Vollendung überschritt das Regiment den Fluß, das IV. Bataillon als linke Seitenhut entsendend. Nachmittags bezog das Gros des Regiments in Milanow, das III. Bataillon im benachbarten Kostry Quartier. Es kam die Kunde, daß die Division im erreichten Raume längere Zeit stehenbleiben werde. Man genoß die Annehmlichkeiten der Quartiere, soweit sie von der Zerstörungswut der Russen verschont geblieben waren, freute sich des bevorstehenden Rafttages, den ein aufgebessertes Mittagmahl verschönern sollte.
14. 8. Es war jedoch am 14. noch nicht fertig gekocht, als das Regiment alarmiert wurde. Vorne gab es Kampf, der offenbar etwas kritisch stand, weil man sich gezwungen sah, auf die bewährten Rainer zu greifen. Es ging durch einen Wald gegen Rudno. Am nördlichen Waldrande wurde ein Halt eingeschaltet, um sich nicht der Sicht eines russischen Fliegers preiszugeben, dann erfolgte eine kurze Verschiebung gegen Osten, um in den vorgezeichneten Gefechtsstreifen östlich der nach Kolombrody ziehenden Wasserlinie, rechter Flügel Direktion Berezownj Kut—Woroniec, zu gelangen. Letztgenannter Ort lag in der feindlichen Widerstandslinie. In Gefechtsformation, III. und II. Bataillon im ersten Treffen, wurde um 4 Uhr nachmittags vorgerückt. Die Augusthitze hatte die sonst nasse Niederung einigermaßen ausgetrocknet, doch kam man bald auf Wasser, wenn man sich Deckungen schaffen wollte. Es dunkelte schon, als man in der Höhe des Nordendes von Berezownj Kut die 95er in ihren nassen Schützenlöchern ablöste. Das IV. Bataillon war inzwischen, weil sich der Gefechtsraum verbreiterte, an den linken Flügel des ersten Treffens vorgezogen worden. KdtAtp. Polak schildert lebendig die